# Haupttitel des Beitrags (Formatvorlage: Überschrift 1) (max. 50 Zeichen mit Leerzeichen)

## Untertitel (Formatvorlage: Überschrift 2) (max. 100 Zeichen mit Leerzeichen)

**Autorenbeschreibung** (max. 200 Zeichen mit Leerzeichen pro Autor; bitte das Wort „Autorenbeschreibung“ nicht setzen) (Formatvorlage: Autorenbeschreibung)

Beispiele:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Péter Horváth** ist Geschäftsführer *des International Performance Research Institute (IPRI)* inStuttgart sowie Mitherausgeber der Zeitschrift Controlling.

Prof. Dr**. Robin Cooper** ist Professor an der *Peter F. Drucker Graduate Management School*, Claremont Graduate University (USA) und Manchester Business School (UK).

Dipl.-Kfm. **Hans Mayer** ist Mitarbeiter bei der *Muster* GmbH in München.

**Heinz Müller,** M.Sc., ist Leiter des Bereichs Controlling bei der *Muster* AG, Berlin.

Dipl.-Vw. **Michael Altendorf** ist Gründer und CEO der *Adtelligence* GmbH in Mannheim.

Dipl.-Wirt.-Ing. **Markus Glose** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Controlling an der Technischen Universität Dortmund.

Dipl.-Ing. Dr. techn**. Werner Adelberger** ist Senior Vice President bei der *BMW* AG, München, und verantwortlich für den Bereich Controlling Ressort Forschung und Entwicklung sowie Produktprojekte.

**Intro** (max. 400 Zeichen mit Leerzeichen; bitte das Wort „Intro“ nicht setzen) (Formatvorlage: Vorspann)

Beispiel:

Für die bessere Erfassung von Risikokultur werden ihre konstituierenden Elemente identifiziert und aus diesen eine Definition und ein Risikokulturmodell abgeleitet. Auf dieser Basis werden die Operationalisierung, die Kommunikation und die Prüfung der Risikokultur analysiert, um die Potentiale der Risikokultur für Unternehmen besser auszuschöpfen.

**Autorenaufzählung** (bitte das Wort „Autorenaufzählung“ nicht setzen) (Formatvorlage: Autorenzeile)

Beispiel:

Péter Horváth, Robin Cooper, Hans Mayer, Heinz Müller, Michael Altendorf, Markus Glose und Werner Adelberger

### 1. Überschrift (Einleitung, Einführung) (Formatvorlage: Überschrift 3)

Text

[Wählen Sie für das erste Kapitel bitte einen sprechenden Titel anstatt „Einleitung“ oder „Einführung“.]

### 2. Überschrift

Text

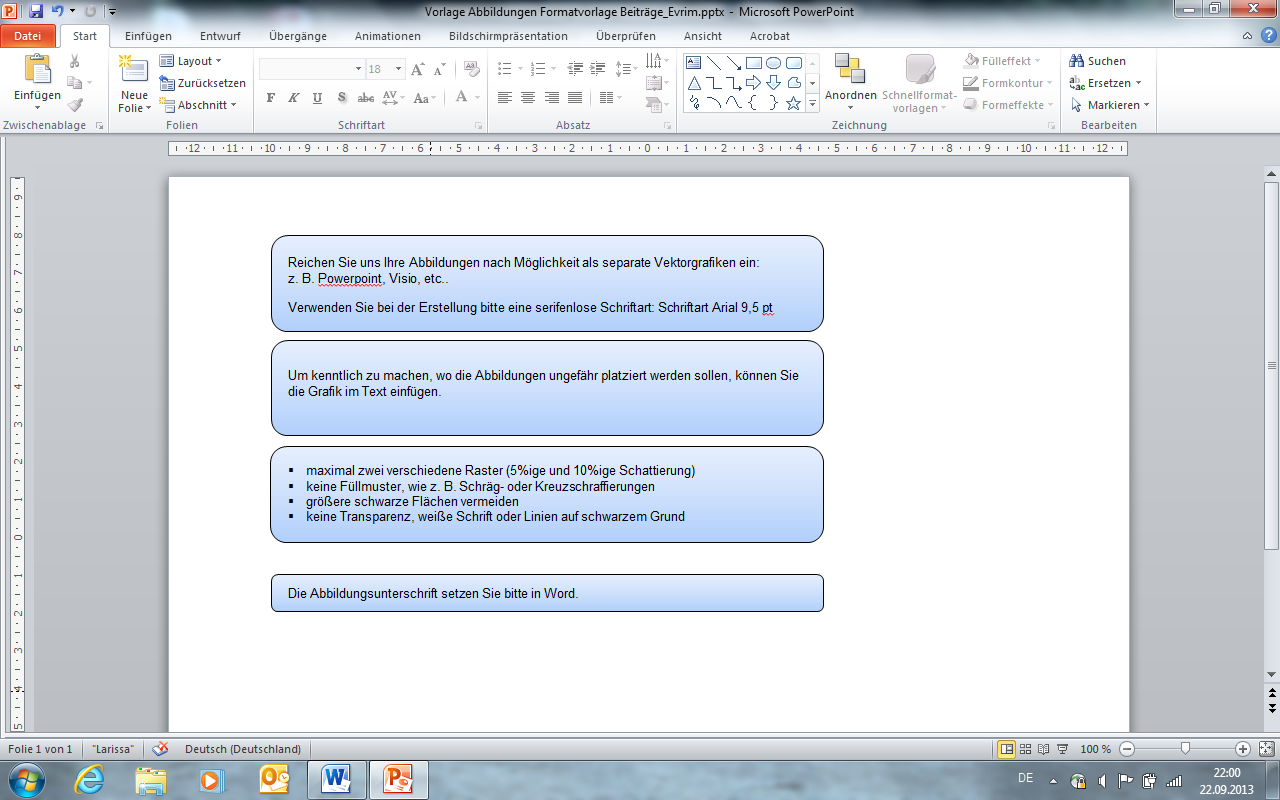


Abb. 1: Abbildungsunterschrift

Beispiele für Abbildungsunterschriften:

Die Abbildung wurde **ohne Modifikation** aus einer Quelle übernommen:

Abb. 1: Titel der Abbildung (entnommen aus *Autor*, 2014, S. 1)

Die Abbildung wurde **verändert** aus einer Quelle übernommen:

Abb. 1: Titel der Abbildung (in Anlehnung an *Autor*, 2014, S. 1)

Die Abbildung wurde **selbst erstellt**:

[Ein gesonderter Hinweis auf selbst erstellte Abbildungen, wie z. B. „eigene Darstellung“, ist nicht notwendig.]

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Tabelle** | **Tabelle** | **Tabelle** | **Tabelle** | **Tabelle** |
| xxx | xxx | xxx | xxx | xxx |
| xxx | xxx | xxx | xxx | xxx |
| xxx | xxx | xxx | xxx | xxx |

Abb. 2: Tabellenunterschrift (Formatvorlage: Abbildungsunterschrift)

#### Zwischenüberschrift (nicht nummeriert) (Formatvorlage 4)

Text

[Sollten Sie weitere Gliederungsebenen benötigen, verwenden Sie bitte die „Formatvorlage: Überschrift 7“.]

Aufzählung (Formatvorlage: Aufzählung)

* xxx
* xxx
* xxx
* xxx

### 3. Überschrift

Text

### 4. Überschrift

Text

### 5. Überschrift (Zusammenfassung, Fazit)

Text

###### Literatur (max. 15 Quellen) (Formatvorlage: Überschrift 6)

Literaturverzeichnis hier einfügen. (Formatvorlage: Aufzählung)

[Nachfolgend finden Sie **Beispiele** für Literaturangaben gemäß den Autorenhinweisen. ISBN-Nummern sollten bitte nicht angegeben werden. Die Untergliederung des Verzeichnisses in Mono­graphie etc. dient **nur** als Beispiel für die einzelnen Quellenarten und ist im Einreichungsdokument **nicht** zu übernehmen.]

**Monographie:**

* *Horváth, P.*, Controlling, 12. Aufl., München 2011.
* *Kajüter, P.*, Risikomanagement im Konzern, München 2012.

**Beitrag in Herausgeberschrift (Herausgeberwerk):**

* *Reichmann, T.*, Kosten- und Erfolgs-Controlling. Neue Entwicklungen in der Führungsunterstützung, in: *Reichmann, T.* (Hrsg.), Handbuch Kosten- und Erfolgs-Controlling, München 1995, S. 3–24.
* *Horváth, P./Gleich, R.*, Controlling als Teil des Risikomanagements, in: *Dörner, D./Horváth, P./ Kagermann, H.* (Hrsg.), Praxis des Risikomanagements, Stuttgart 2000, S. 99–126.
* *Gleich, R./Göttling, A./Lauber, A./Overesch, A.*, Erfolgskritische Kompetenzen von Controllern, in: *Gleich, R.* (Hrsg.), Controllingprozesse optimieren, München/Freiburg 2013, S. 39–54.

**Beitrag in einer Zeitschrift:**

* *Fink, C. A./Grundler, C.*, Strategieimplementierung im turbulenten Umfeld, in: Controlling, 10. Jg. (1998), H. 4, S. 226–235.
* *Böhmann, T./Leimeister, J. M./Möslein, K.*, Service Systems Engineering – A Field for Future Information Systems Research, in: Business & Information Systems Engineering, 6. Jg. (2014), H. 2, S. 73–79.
* *Hachmeister, D.*, Der Cash Flow Return on Investment als Erfolgsgröße einer wertorientierten Unternehmensführung, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 49. Jg. (1997), H. 6, S. 556–579.

**Artikel in einer Zeitung:**

* *Weizsäcker, C.-F. v.*, Alle Macht den Aktionären, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 145, 27.10.1998, S. 15.

**Artikel auf einer Website:**

* *Brehm, M.*, Fortran 90 unter UXP/V – Einführung, auf den Seiten des Leibnitz-Rechenzentrums der Bayrischen Akademie der Wissenschaft, http://www.lrz-muenchen.de/services/compute/vpp/compiler/f90.1.html, Stand: 28.11.2000.
* *Hase, M.*, Unternehmen lassen das Potential ihrer Daten brach liegen, 2012, https://www.it-business.de/marktforschung/studien/articles/388602/, Stand: 04.01.2015.

**Vortrag:**

* *Grönke, K.*, Zukunftsgerichtete Kompetenzen für Controller, Vortrag auf dem *28. Stuttgarter Controller-Forum* am 24.09.2014 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart.

###### Stichwörter (Formatvorlage: Überschrift 6)

# Stichwort # Stichwort # Stichwort usw.

###### Keywords (Formatvorlage: Überschrift 6)

# Keyword # Keyword # Keyword usw.

###### Summary (max. 400 Zeichen mit Leerzeichen) (Formatvorlage: Überschrift 6)

Summarytext

###### Implikationen für die Praxis (max. 200 Zeichen je Implikation, inkl. Leerzeichen) (Formatvorlage: Überschrift 6)

* Implikation 1
* Implikation 2
* Implikation 3
* Implikation 4

###### Zentrale Aussagen (max. 200 Zeichen je Aussage, inkl. Leerzeichen) (Formatvorlage: Überschrift 6)

* Aussage 1
* Aussage 2
* Aussage 3